



INTERNATIONAL SKI INSTRUCTORS ASSOCIATION
INTERNATIONALER SKILEHRERVERBAND
ASSOCIATION INTERNATIONALE DES MONITEURS DE SKI

ISIA WM 2017 Samnaun

Bericht Workshops Minimumstandards

Methodische und technische Inhalte der Prüfungen

Einleitung

An den ISIA Weltmeisterschaften 2017 in Samnaun wurden erstmalig neben den Wettkämpfen auch Workshops auf dem Schnee durchgeführt. Im Zentrum des Gedankenaustausches stand der Abgleich unter den verschiedenen Nationen bezüglich der Prüfungen der Unterrichtskompetenzen und den technischen Prüfungsdisziplinen. Geleitet und rapportiert wurden die Workshops von Experten des Swiss Snow Demo Teams unter der Führung von Swiss Snowsports Disziplinenchef Ski & Kids Arsène Page.

Der Bericht ist so aufgebaut, dass die Rückmeldungen in den Gesprächen unter den Nationen bezüglich der Prüfungen der Unterrichtslektion global erfasst wurden. Bei den technischen Prüfungsdisziplinen Ski wurden die einzelnen technischen Formen und die technischen Aufgabenstellungen einzeln erfasst und über Themenbereiche ausgewertet.

Nationen mit welchen ein Gedankenaustausch durchgeführt wurde:

Ski

Argentinien
Bulgarien
Deutschland
Irland
Japan

Russland
San Marino
Schweiz
Tschechien

Snowboard

Deutschland
Neuseeland
Schweiz



Bezüglich der nachfolgenden Zusammenfassung ist übergeordnet zu erwähnen, dass sämtliche Prüfungen Unterricht und Technik vom Beginn der Ausbildung bis zu dem Erlangen der ISIA-STAMP rapportiert wurden. Die Zuteilung in die verschiedenen Levels der einzelnen Nationen ist in diesem Bericht nicht ersichtlich, dies aus Gründen der verschiedenen aufgebauten Ausbildungen. Die Inhalte der Zusammenfassung wurden im Rapport so festgehalten wie sie aus den Gesprächen zwischen den Experten notiert wurden.

Zusammenfassung der Inhalte der Disziplin Ski

Wie werden die Unterrichtskompetenzen geprüft?

Bei der Prüfungsorganisation der Unterrichtskompetenzen hat sich herausgestellt, dass es in den verschiedenen Nationen unterschiedliche Ansätze gibt. Einige Nationen prüfen ihre Teilnehmer über Schneelektronen, wobei in manchen Ländern Klassen mit realen Gästen gebildet werden. Angegeben wurde auch die Form, die Teilnehmer mündlich über ihre Kompetenzen zu prüfen.

Als Grundlage für den Gedankenaustausch wurde das Evaluationsblatt für die Bewertung der Unterrichtskompetenzen von Swiss Snowsports eingesetzt.



Die Sicherheit muss während des ganzen Unterrichts gewährleistet sein!

Die verschiedenen Kompetenzbereiche welche geprüft werden sind in den Nationen ähnlich. Die Sicherheit des Gastes und der Dialog werden in allen Nationen beurteilt. Der Weg zum Ziel, die Methodik, wie auch die Vermittlung von technischem Fachwissen und die dazugehörige Demonstrationskompetenz werden in der Beurteilung berücksichtigt. Beurteilt werden in manchen Nationen auch die Gruppenführung und das Teammanagement.

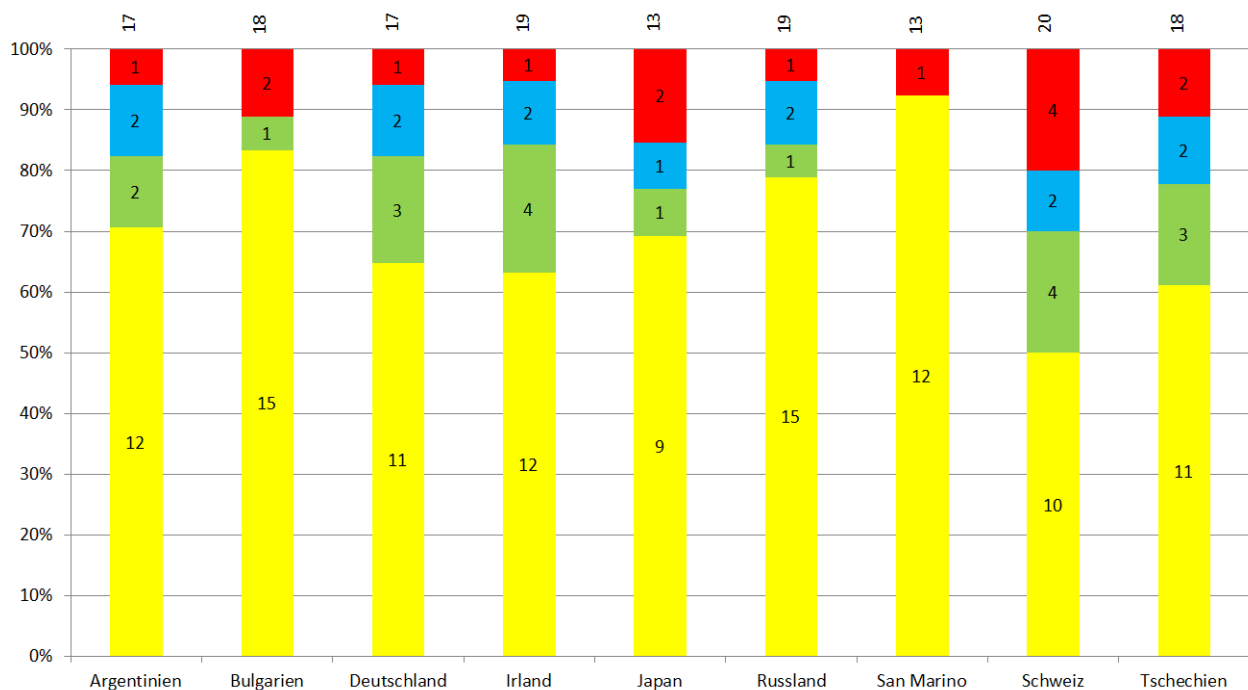
In einigen Nationen werden die Unterrichtsprüfungen mit Noten an Hand eines vorgegebenen Rasters geschrieben, andere Nationen beurteilen die Unterrichtskompetenzen der Teilnehmer über Erfahrungsnoten. In manchen Ländern werden die Prüfungen von einem einzigen Experten abgenommen, in anderen Ländern sind mindestens zwei Experten zwingend.

Welche technischen Formen/Aufgabenstellungen werden geprüft?

Ziel dieses Gedankenaustauschs war es, herauszufinden, welche technischen Prüfungsdisziplinen in den verschiedenen Nationen gefordert werden. Die technischen Formen /Aufgabenstellungen wurden in vier Themenbereiche eingeteilt.

Formen/Aufgabenstellungen im Racebereich > Riesenslalom, Slalom, Weitsprung
Formen/Aufgabenstellungen im Freeridebereich > Off-Piste
Formen/Aufgabenstellungen im Freestylebereich inklusive Fahren in den Buckeln
Formen/Aufgabenstellungen auf der Piste > klassische Schwungformen

Auswertung ISIA Workshop Technische Prüfungsdisziplinen



Die meisten Nationen legen ihren Schwerpunkt auf die klassischen Schwungformen, welche auf der Piste geprüft werden. Die Prüfungsdisziplin Riesenslalom ist in jeder Nation obligatorisch integriert. Grosse Unterschiede zwischen den Nationen sind im Bereich Freestyle zu erkennen. Eine interessante Feststellung ergab sich unter den Nationen bezüglich der Gewichtung der Prüfungsdisziplinen um ein gewisses Level zu bestehen. Hier lassen sich 3 grundlegend verschiedene Ansätze erkennen:

- > ein gewisser Anteil Noten in den technischen Prüfungen muss genügend sein
- > jede einzelne Note muss genügend sein
- > der Notenschnitt aller technischen Prüfungen pro Level muss genügend sein.



Zusammenfassung der Inhalte der Disziplin Snowboard

Neben dem Boardercross wurde an der ISIA Weltmeisterschaft ein Snowboardworkshop durchgeführt. Dieser wurde von der Swiss Snowsports Disziplinenchefin Snowboard Isa Jud geleitet. Vertreter der Nationen Neuseeland, Deutschland und der Schweiz nahmen an diesem Workshop teil. Der Workshop wurde sowohl auf dem Schnee, als auch im Konferenzraum durchgeführt. In interessanten Gesprächen konnte zwischen den teilnehmenden Nationen ein Austausch stattfinden bezüglich der Prüfungen der Unterrichtskompetenzen und den technischen Prüfungsdisziplinen.

Wie werden die Unterrichtskompetenzen geprüft?

Bei der Prüfung der Unterrichtskompetenzen gibt es Unterschiede bezüglich der Prüfungszeit. Diese schwankt von einer 15 minütigen bis zu einer 30 minütigen Lektion auf dem Schnee. Ebenfalls gibt es Unterschiede bezüglich der Klassenkonstellation. Hier werden nicht in allen Nationen bei der Unterrichtsprüfung die Kompetenzen der angehenden Snowboardlehrer mit realen Gästen geprüft. Die verschiedenen Kompetenzbereiche welche geprüft werden sind in den Nationen ähnlich. Die Sicherheit des Gastes und der Dialog werden in allen Nationen beurteilt. Der Weg zum Ziel, die Methodik, wie auch die Vermittlung von technischem Fachwissen und die dazugehörige Demonstrationskompetenz werden in der Beurteilung berücksichtigt.

Welche technischen Formen/Aufgabenstellungen werden geprüft?

Bei der Durchführung der technischen Prüfungsdisziplinen ergaben sich Unterschiede bezüglich dem Ablauf während der Ausbildungszeit. So werden nicht in allen Nationen die technischen Prüfungen im Kurs geprüft, sondern in zusätzlichen Prüfungstagen. In allen Nationen werden die technischen Formen/Aufgabenstellungen im Bereich Turns / Freestyle / Freeride gestellt. Nennenswert ist die Erkenntnis, dass in manchen Nationen eine gewisse Anzahl der technischen Prüfungen genügend sein muss, wobei andere Nationen den Ansatz wählen dass der Gesamtnotenschnitt genügend sein muss.

Aus den Gesprächen heraus ergab sich die Information, dass in einigen Nationen zu jedem Level eine E-Learning Plattform zur Verfügung steht. Dies ermöglicht einerseits weniger Theorien an den Kurstagen, andererseits besteht für die Auszubildenden die Möglichkeit die theoretischen Inhalte im Selbststudium zu tätigen.

Die verantwortlichen Snowboardexperten haben diesen spannenden Austausch sehr geschätzt und bedanken sich für diese Möglichkeit. Sie würden es sehr schätzen eine solche Plattform in der Zukunft weiter nutzen zu können.



Schlusswort

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Nationen, die sich bemüht haben in Samnaun an den Workshops teilzunehmen. Es konnten viele gute Gespräche geführt werden. Der gegenseitige Austausch ist ein wertvolles Instrument welches hilft, den Schneesport nachhaltig weiter zu entwickeln.

ISIA



Riet R. Campell
Präsident

Swiss Snowsports Association



Arsène Page
Disziplinenchef Ski/Kids



Internationaler Skilehrerverband
Hühnerhubelstrasse 95, CH-3123 Belp

Tel. +41 (0)31 810 41 11
Fax +41 (0)31 810 41 12

info@isiaski.org
www.isiaski.org